

er nicht über einer Kopfstellung, einem Gesichtsausdruck, einer Hand oder einem Faltenwurf brütet. Aber auch dann ist er gut und treu und dankbar, wenn man ihn nur ruhig gewähren läßt und über seine „Schrullen“ lacht, wie er selbst sagt.

Nun aber, mein Liebchen, laß mich aufhören, sonst wird mein Brief zu einem Buche, und Dir fehlt jetzt die Zeit zum Bücherlesen. Vielleicht bist auch Du noch mit der Vollen dung einer Arbeit beschäftigt und lässest Dir die langen Seiten durch diese vorlesen. Dann mag sie gleich noch hören, wie wir sie hier erwarten, wie sie gewünscht und gemißt wird, die kleine Fee mit ihrer thätigen Hand und ihrem sonnigen Herzen. Laß Dir all' Deine Sachen hübsch fein von ihr verpacken, denn besser wird es doch nie jemand thun, laß Dich auch von ihr küssen in meinem Namen und zum Abschied von L., von den guten Greens und dem Lindenhaus. Noch einmal ist ein Blatt zu Ende in Deinem Lebensbuche und auf dem neuen steht in goldenen Buchstaben: Paris! Ich denke mir das so schön, so reich und inhaltsvoll. Glück auf! mein Herzensliebchen, sei so froh als möglich und quäle Dich nicht ab, sondern laßt es euch gut gehen, Du und Deine liebe Mutter. Allzeit Deine Emma.

XIII.

Nach Regen kommt Sonnenschein.

Jahre sind vorüber und Freude und Leid ward, wie immer im Leben, auch unsern Freunden in mancherlei Gestalt zu Theil. In Paris wurde die alljährlich im Frühling stattfindende